

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 49 (1962)
Heft: 11: Zürich

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ven Aufbau der Eidgenossenschaft in Frage zu stellen.

Zu den Gemeinschaften und Bewegungen, welche sich dieser Zielsetzung angelehen müssen und sie mehr und mehr ins Volk tragen möchten, gehört die *Schweizer Woche*. Ihr oberstes Ziel ist und bleibt die Förderung schweizerischer Arbeit und die Wahrnehmung der Interessen unserer Wirtschaft, allenfalls auch im Ausland.

Wie beeinflußt die Werbung unsere Jugend

heißt das Thema der diesjährigen *Erziehungstagung* vom *Freitag und Samstag, den 5. und 6. Oktober 1962*, im Hotel Union in Luzern. Erstmals werden nicht nur Vorträge gehalten, sondern das Problem in Arbeitskreisen diskutiert und ausgewertet. Das *Programm* sieht wie folgt aus:

Freitag, den 5. Oktober

Über *«Wesen, Notwendigkeit und Ziele der Werbung»* spricht Herr Dr. Theo Neidhart, Zürich. Es folgen Orientierungen und Arbeitskreise über *«Mittel und Wege der Werbung und deren Bewertung»*, und zwar:

Zeitungen und Zeitschriften: Herr Hans Hilfiker, Reklameberater, Luzern

Kino und Fernsehen: Herr Josef Feusi, Seminarlehrer, Rickenbach SZ

Plakate, Broschüren, Schaufenster: Herr Mark Zeugin, Grafiker, Luzern

Persönliche Werbung, Vorträge, Radio: Herr Franz Kopp, Verkaufsleiter, Luzern

Kind als Werbemittel: Fräulein Cäcilia Hofmann, Sekundarlehrerin, Ebikon

Öffentliche Meinung als Werbemittel: Herr Fritz Ineichen, Werbeberater, Luzern
Als Abschluß des ersten Kurstages wird sich auch der Seelsorger zur Frage des Kursthemas äußern. H.H. Dr. Armin Beeli, Luzern, wird sprechen über die *«Psychologischen und pädagogischen Aspekte des Themas»*.

Samstag, den 6. Oktober

Am zweiten Kurstag wird nach einer Zusammenfassung über die Ergebnisse der Arbeitskreise des ersten Tages die Arbeit gruppenweise wieder aufgenommen. Das Hauptthema lautet: *«Familie, Kirche, Schule und Öffentlichkeit wehren der ungesunden und fördern die gesunde Werbung»*. Frau Marfurt-Pagani, Luzern, wird das Thema von der Sicht der Familie behandeln, Herr Großrat Hans Hägi, Lehrer, Hochdorf, als Vertreter der Schule sprechen, H.H. Karl Lukaschek, Redaktor des *«Ferment»*, Goßau, als Seelsorger Stellung beziehen, und Herr Dr. Anton Hunziker, Luzern, wird zeigen, wie die gesamte Öffentlichkeit in die Werbung eingespannt ist und ihren Einfluß auf die Jugend ausübt.

Die Tagung wird beschlossen mit einem Überblick über die Ergebnisse beider

Arbeitstage durch Herrn Dr. Walter Hautle, Spiegel b. Bern, und einen Ausblick in die Zukunft geben.

Es dürfte sich also um eine höchst interessante Veranstaltung handeln, zu welcher alle eingeladen sind, welche für die Jugend arbeiten, die Verantwortung für ihre Zukunft tragen und welche in Sorge und Liebe mit ihr verbunden sind.

Das Programm kann bezogen werden bei der Geschäftsstelle der Kantonalen Erziehungstagung, Mariahilfgasse 9, Luzern, Telefon 041/22336.

Mitteilungen

Referate der Pädagogischen Besinnungstage in Zug

In der *«Orientierung»* Nr. 12 und 13 vom 31. August und 15. September 1962 finden sich drei Referate aus den Pädagogischen Besinnungstagen über *«Das Ja des Kommunisten und des Christen zur kommenden Welt»* veröffentlicht. Wir möchten alle unsere Leser, sowohl die Besucher der Tage wie jene, die nicht hatten teilnehmen können, auf diese vollinhaltliche Wiedergabe jener Referate aufmerksam machen. *«Der Astronaut – ein Bild christlicher Zukunftshaltung»* von Msgr. Dr. Leo Kunz, Zug, ist die Wiedergabe des gewichtigen und außerordentlich optimistischen Einführungsreferates der Zuger Besinnungstage der katholischen Lehrerverbände. *«Christentum und die Zukunft der Welt»* ist das gewaltige Weltbild, das Dr. Ladislas Boros entworfen hat. (Die *«Orientierung»* wird vom Apologetischen Institut des Schweizerischen Katholischen Volksvereins herausgegeben; Adresse: Scheideggstr. 45, Zürich 2. Abonnementspreis jährlich Fr. 13.50, halbjährlich Fr. 7.–. Die *«Orientierung»*, Katholische Blätter für weltanschauliche Information, erscheint zweimal monatlich.)

Nn

Internationales Treffen der katholischen Erzieher

Arlesheim, Baselland, 21. Oktober 1962

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der erfolgreichen Tradition folgend, treffen sich die katholischen Erzieher und Erzieherinnen des Dreiländerecks dieses Jahr im schweizerischen Arlesheim.

Thema der Tagung:

Was erwartet die Gesellschaft von morgen von der Erziehung und Schule?

Ort und Zeit:

Sonntag, 21. Oktober 1962, Arlesheim, französisches Referat im Kirchgemeindesaal der Evangelisch-Reformierten Kirche, blaue Wegweiser, deutsches Referat im Gemeindesaal, rote Wegweiser. Säle und Parkplatz beim Dom. Beachten Sie die Wegweiser!

Direkte Verbindung von Basel ab Aeschenplatz im gelben Tram der Birs-eckbahn BEB.

Programm:

09.40 Öffnung der Säle

09.55 Begrüßung gleichzeitig in beiden Sälen

10.00 H.H. Dr. Jakob David spricht im Gemeindesaal zum Tagungsthema (deutsch)

10.00 Herr Maurice Zermatten spricht im Kirchgemeindesaal ebenfalls zum gleichen Thema (französisch). In beiden Sälen wird nach Schluß des Referates eine mündliche und schriftliche Zusammenfassung des Parallelvortrages abgegeben.

- 11.00 Pause zu persönlichen Gesprächen und Spaziergängen
- 11.30 Gemeinsames Mittagessen
(Fr. 6.80 inkl. Service, aber ohne Getränke; nähere Angaben im Kongreßsaal)
- 14.15 Aussprache über das Tagungsthema in drei verschiedenen Arbeitskreisen (zweisprachig, mit Dolmetscher)
- a) *Forderungen der modernen, technisierten Welt* (Saal im Hotel Ochsen)
 - b) *Werte, die nicht preiszugeben sind* (Kirchgemeindesaal)
 - c) *Wo ist die Entwicklung bei uns am weitesten fortgeschritten?* Standortbestimmung der drei Länder (Gemeindesaal)
- 16.00 Gemeinschaftsmesse im Dom, Predigt von H.H. Dr. Felix Trösch
Schlußspiel auf der neu restaurierten Silbermannorgel
- 17.00 und 13.15 kann unter kompetenter Führung der Dom besichtigt werden.

Damit ein rechtzeitiger Überblick über die genaue Zahl der Kongressisten und der zu bestellenden Essen gewonnen werden kann, bitten wir alle dringend, ihre Anmeldung bald an die zuständigen Sammelstellen zu schicken.

Termin: 10. Oktober 1962

Adressat der Anmeldungen für die Schweiz: Guido Appius, General-Guisan-Straße 77, Basel

Veranstalter sind:

La Paroisse Universitaire de l'Académie de Strasbourg;
Verband der Katholischen Lehrerschaft Deutschlands, Landesverband Baden;
Verein katholischer deutscher Lehrerinnen Baden;
Arbeitsgemeinschaft katholischer Erzieherinnen und Erzieher;
Verein katholischer Lehrerinnen Basel;
Vereinigung katholischer Lehrer Basel
Katholischer Lehrerverein Baselland

Kurse zur Ausbildung von Blockflötenlehrern in Zürich

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und

Musikerziehung (SAJM) werden wieder gemeinsam Blockflötenkurse durchführen für Lehrer und Musiker. Bei genügender Beteiligung sind vorgesehen:
A. Anfängerkurs für Sopranflöte.
B. Fortbildungskurs für Sopranflöte (führt zum Ausweis A der SAJM).
C. Anfängerkurs für Altfloëte.
D. Fortbildungskurs für Altfloëte (kann zum Ausweis F der SAJM führen).
Alle Kurse umfassen 10 Doppelstunden. Kurszeit jeden zweiten Mittwoch in der Zeit zwischen 14.30 und 19.00 Uhr. Erste Zusammenkunft (Kursbeginn) am 24. Oktober 1962.
Anmeldung bis spätestens 16. Oktober 1962 einsenden an Rud. Schoch, Zürich 6, Scheuchzerstraße 95.
Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig persönliche Einladung zur ersten Stunde. Der Kurs wird geleitet von Frau van Overbeeke.

Mängel aufwies, war zum vornehmesten klar. Es trafen denn auch Anregungen, Bemerkungen und Reklamationen in so großer Zahl ein, daß nicht alle persönlich beantwortet werden konnten. Vor einiger Zeit tagte nun in Luzern eine kleine Konferenz, die die Neuauflage der Agenda eingehend besprach und den grundlegenden Aufbau ausarbeitete. Konferenzteilnehmer waren Kolleginnen und Kollegen, die die interessantesten Anregungen verfaßt hatten. Wir können deshalb heute schon verraten, daß die Ausgabe 1963 praktischer und dienlicher sein wird.

Lehreragenda KLVS
Aesch am See LU

Unterrichtsheft 1962/63

Lehreragenda 1963

Daß unsere Lehreragenda, die letzten Herbst erstmals erschienen war, gewisse

Das Vorbereitungsheft für die Lehrkräfte aller Stufen. Preis Fr. 4.-.

Unterrichtsheft-Verlag Anton Schmid, Schachen LU

Aus Kantonen und Sektionen

LUZERN. Zur 111. Kantonalkonferenz vom 17. September in Kriens versammelten sich etwa 300 Lehrerinnen und Lehrer, zusammen mit den Erziehungsbehörden, zur beruflichen Vertiefung, zum Erfahrungsaustausch und kollegialen Beisammensein. Die Konferenz begann mit einer liturgisch und gesanglich beispielhaft gestalteten heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Gallus. Die Hauptversammlung im großen Saal des Hotels Pilatus wurde mit gepflegten Darbietungen wiederum des Lehrergesangvereins (Direktion Guido Fäßler) und eines Instrumental-Trios festlich umrahmt. Der Präsident des Kantonalen Lehrervereins, A. Zwimpfer, Kriens, begrüßte Be-

hörden, Gäste und Kollegenschaft und feierte die 16 Jubilarinnen und Jubilare. Die Totenehrung mußte folgenden Kollegen und Kolleginnen gehalten werden: K. Getzmann, Zell, Anton Müller, Willisau, Oberst Siegfried Fischer, Luzern, Jules Wyß, Luzern, Siegfried Birrer, Luthern, Josef Fuchs, Triengen, Alt Seminarlehrer L. Fischer, Luzern, E. Koch, Ruswil, Josef Gut, Reußbühl, Musikdirektor A. L. Gaßmann, Vitznau, Otto Schnyder, Luzern, Alt Kantonschulinspektor Walter Maurer, Luzern, Msgr. Prof. Dr. Frischkopf, Luzern, Alt Seminarlehrer Prof. Dr. J. Brun, Hitzkirch, Frl. Margrit Binder, Luzern, und Frl. Berta Großmann, Willisau.